

# Inhalt

<b>Vorwort zur Neuauflage</b>	11
<b>Einleitung</b>	17
<b>1. Beratung, Normalisierung, Macht und Regierung</b>	29
1.1 Beratung und Macht	30
1.2 Souveräne Macht und politische Beratung	32
1.3 Die Disziplinarmacht und das Format der amtlichen Beratung	33
1.4 Biomacht und klinische Beratung	35
1.5 Die Pastoralmacht als pädagogisierende Macht und ihre Beratung	37
1.6 Gouvernamentalität und die Verdrehung des beraterischen Kontraktmodells	40
1.7 Beratung als verständigungsorientiertes Handeln: Wesen und Logik einer pädagogischen Beratung auf der Basis der Diskurstheorie	41
1.8 Verständigungsorientiertes Handeln	42
<b>2. Die Beratungsstellen der ersten Frauenbewegung vom Kaiserreich bis zur Machtergreifung 1933</b>	45
2.1 Rechtsschutz für Frauen: Die Gründung von Rechtsschutzvereinen und Rechtsschutzstellen der Frauenbewegung	46

2.2	Die Auskunftsstellen für Frauenberufe: Wurzeln der Berufsberatung in Deutschland	48
2.3	Die Sexualberatungsstellen des Bundes für Mutterschutz und Sexualreform	50
2.4	Die Beratungstätigkeit der sozialistischen Frauen	52
2.5	Theoretische Schlussfolgerungen	53
3.	<b>Psychopathie, Erbhygiene, Eugenik, Minderwertigkeit und Menschenökonomie</b>	55
3.1	Psychopathie	58
3.2	Minderwertigkeit	60
3.3	Menschenökonomie	61
4.	<b>Die Geschichte der Institutionalisierung der Erziehungsberatung in Deutschland</b>	63
4.1	Funktionen und Aufgaben der Erziehungsberatung nach Freudenberger	64
4.2	Die Psychopathenfürsorgestellen als Analysator der Institutionalisierung der Erziehungsberatung	68
4.3	Das Verhältnis von Konstitutionsforschung, ärztlicher Profession und Institutionalisierung von Jugendsichtungsstellen und Psychopathenfürsorge	70
4.4	Die Erziehungsberatung und die Entstehung des Heilpädagogischen Systems	71
4.5	Frühe Konflikte um die Erziehungsberatung: Der Ansatz August Aichhorns	76
4.6	Alfred Adler und die individualpsychologischen Beratungsstellen	78
4.7	Hugo Sauers einsamer Kampf um die Institutionalisierung einer freien Jugendberatung in Deutschland	81
4.8	Das Konzept der Jugendberatungsstellen	84
4.9	Erziehungsberatung in der NS-Zeit	87

4.10	Das Deutsche Institut für Psychologische Forschung und Psychotherapie	94
5.	<b>Die Berufsberatung</b>	97
5.1	Berufsberatung zwischen volkswirtschaftlicher Steuerung und pädagogischer Beratung	98
5.2	Die Berufsberatung im Schnittpunkt gegensätzlicher Interessen und Entwürfe	100
5.3	Die Berufsberatung als Teil einer ökonomischen und rationalen Lebensführung: Zu Paul Oestreichs »Menschenökonomie«	101
5.4	Berufswahl und Berufsberatung aus pädagogischer Perspektive: Der Ansatz Aloys Fischers	103
5.5	Berufsberatung und Psychotechnik	104
5.6	Die Zentralisierung der Berufsberatung durch das Reichsarbeitsamt und die Idee der Berufslenkung	106
6.	<b>Die Sexualreformbewegung und die Sexualberatungsstellen</b>	109
6.1	Die Sexualreformbewegung und ihre Beratungskonzepte	110
6.2	Die Beratungsstellen der Gesex in Berlin	111
6.3	Die Sexualberatung als pädagogische Beratung	112
6.4	Erbhygiene, Rassenhygiene und die Sexualberatung	113
6.5	Die Eheberatung	114
6.6	Eheberatung unter dem Dach der Kirche	115
6.7	Von der Eheberatung zur Sexualüberwachung: Verstaatlichte Beratung für Paare im Nationalsozialismus	117
7.	<b>Entwicklungslinien der pädagogischen Beratung nach 1945</b>	119
7.1	Die Erziehungsberatung nach 1945	121
7.2	<i>Wege der Erziehungshilfe (1952 [1940])</i>	122

7.3	Der Wiederaufbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Deutschland und seine Bedeutung für die Erziehungsberatung	126
7.4	Die Child-Guidance-Kliniken	127
7.5	Die Berufsberatung nach 1945	130
7.6	Die Sexualberatung nach 1945	134
7.7	Die gesunde Familie: Der Kongress der International Planned Parenthood Federation (IPPF) in Berlin 1957	136
7.8	Pro Familia in Hessen	139
7.9	Die Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS)	142
8.	<b>Beratungsdiskurse in der Pädagogik seit den 1960er Jahren</b>	147
8.1	Die Bedeutung der inneren Reformen für die Soziale Arbeit und die Pädagogik	150
8.2	Pädagogische Beratung als verständigungsorientiertes Handeln	152
8.3	Reinhard und Annemarie Tausch: Verstehend Kommunizieren	154
8.4	Kurt Aurin: Schuljugendberatung und Bildungsreform	157
8.5	Klaus Mollenhauer: Beratung als kantianischer Dialog	161
8.6	Pädagogische Beratung als kritische Bildungsberatung	163
8.7	Thea Sprey: Beraten und Ratgeben in der Erziehung	164
8.8	Die 1970er Jahre: Pädagogische Beratung und Pädagogische Psychologie	165
8.9	Konzipierung und Bestimmung von pädagogischer Beratung durch das <i>Funkkolleg Beratung in der Erziehung</i>	167
9.	<b>Der Einfluss der Frauenbewegung auf die Theoriebildung und die Praxis der pädagogischen Beratung</b>	175
9.1	Die feministische Therapie: Ein neues Beziehungsangebot für Frauen	177

---

9.2	Die Beratung nach §218 StGB	183
9.3	Gewalt gegen Frauen	189
9.4	Beratung im Frauenhaus	192
9.5	Feministische Institutionskulturen und ihre Auswirkungen auf beraterische und helfende Professionen	197
9.6	Weitere Einflüsse der Frauenberatung auf die pädagogische Beratung	200
9.7	Die Bedeutung der feministischen Beratung für die Erziehungswissenschaft	203
10.	<b>Weitere Einflüsse und Diskurse</b>	205
10.1	Die Therapiekritik und die Forderung nach einer alltagsorientierten, pädagogischen Beratung	206
10.2	Der Einfluss des Lebensweltkonzepts und der Alltagstheorie auf die pädagogische Beratung	209
10.3	Das Problem der Sozialberatung und die Professionalität der Sozialpädagogischen Beratung	211
10.4	Der Einfluss systemischer Konzepte auf die pädagogische Beratung	214
10.5	Ausblick: Fragestellungen und Probleme einer interdisziplinären Beratungswissenschaft	218
10.5.1	Die zwei Seiten der Beratung als Ausgangspunkt beratungswissenschaftlicher Reflexion	224
10.5.2	Wie man Kritik gebraucht: Foucaults Bedeutung für die Beratung	227
	<b>Literatur</b>	229